



IPA-Skiwoche auf dem Nassfeld: Hannes Burgstaller, Georg Rindler, Marlene Richter und Ewald Grollitsch (von links) SALCHER

HERMAGOR

Polizisten aus zehn Ländern wedelten auf dem Nassfeld

Bei der traditionellen IPA-Skiwoche stand Skifahren genauso auf dem Programm wie die Sicherheitspolitik.

Das Nassfeld war wieder mal besonders sicher: 120 Exekutivangehörige aus zehn Nationen waren bei der 29. Internationalen IPA-Skiwoche der Verbindungsstelle Oberkärnten dabei. Am weitesten angereist sind Mounties aus Kanada sowie Polizisten aus Russland und Irland. „Es gibt keine vergleichbare Veranstaltung, wo sich Polizeikollegen aus aller Welt zum Skifahren treffen“, sagt IPA-Ehrenpräsident und Skiwoche-Gründer Ewald Grollitsch.

Dabei war auch Wladimir Vasilevich, Duma-Präsident der russischen Industrieregion Kirow. Neben dem Sport wurde viel über Sicherheits-

themen und politische Vorgaben zu den Flüchtlingsströmen diskutiert. „Auf Polizeiebene gibt es eine gute Kommunikation“, sagte der russische Polizeioberst und IPA-Präsident Nikolay Koshchev.

Den Gästen wurde auch die hochwertige heimische Lebensmittelproduktion bei einem Besuch in der Kärntnermilch in Spittal gezeigt. Marlene Richter aus Ansbach wurde für 25 Jahre Teilnahme an der Skiwoche von den Organisatoren Georg Rindler und Hannes Burgstaller geehrt. Die IPA-Aktivitäten brachten der Region seit Anbeginn über 34.000 Nächtigungen und sehr viel Werbung. **Leopold Salcher**

Neue Qualität für Bildung im ländlichen Raum

Ab Mai wird der Litzlhof umgebaut und 2018 mit der Fachschule Drauhofen zusammengelegt. Das soll vor allem Kosten sparen.

Von Camilla Kleinsasser und Alexandra Ludwiger

Am Dienstag wurde in der Landesregierung der Baustart für den Umbau am Litzlhof in Lendorf mit Mai fixiert. Die landwirtschaftlichen Fachschulen Litzlhof und Drauhofen werden mit Herbst 2018 zusammengelegt und als Kompetenzzentrum für Land- und Forstwirtschaft sowie ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement geführt. Das Personal von Drauhofen wird komplett übernommen, sodass künftig am Litzlhof 35 Lehrer tätig sein werden.

Die Kosten für den Umbau sind mit 5,973 Millionen Euro veranschlagt. „Dies wurde bereits vom Landesrechnungshof geprüft, dessen Anmerkungen wurden eingearbeitet. Somit ist der Weg frei“, erklärte Landesrat und Agrarreferent Christian Benger gestern vor Ort. 2400 Quadratmeter werden im Bereich des bisherigen Parkplat-

zes dazugebaut. Der Standort ist dann für 270 Schüler ausgerichtet. Es soll auch ein Gewächshaus mit integrierter Klasse geben, um die bäuerliche Gemüseproduktion hautnah zu lehren. Der Neubau wird nach Plänen des Sachsenburger Architekten Egbert Laggner zu 80 Prozent in Holzbauweise errichtet. „Die Ausschreibungen erfolgen demnächst“, sagte Alfred Altersberger, Landesschulinspektor für landwirtschaftliches Schulwesen.

Wer die Leitung des neuen Kompetenzzentrums übernimmt, ist noch ungewiss. Bisweilen leitet Josef Huber den Litzlhof, Herma Hartweger Drauhofen. Von der Zusammenlegung erwartet sich Huber „eine Stärkung des Standorts und eine Etablierung als ländliches Bildungszentrum“. Hartweger freut sich, „dass die Ausbildung in neuen Räumen eine neue Qualität erreichen wird“ und Benger sprach gar vom modernsten



ONLINE-TIPP

Karneval. Das Faschingskonzert der Musikschule Spittal-Baldransdorf war ein Erfolg. Rund 100 Schüler zeigten ihr Können in Baldransdorf und führten eine Geschichte unter dem Motto „Karneval der Tiere“ auf. Fotos in der Kleine-App und auf der Homepage.



Alle Informationen unter kleinezeitung.at/oberkaernten

ZITAT DES TAGES

„Die Absolventen unserer landwirtschaftlichen Fachschulen sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt, nicht nur im landwirtschaftlichen Bereich.“

Alfred Altersberger, Schulinspektor





Huber, Altersberger, Bengel, Hartweger und Lendorfs Vizebürgermeister Josef Wielscher

KLEINSASSER (3)

Ausbildungszentrum für Agrarwirtschaft in Österreich.

Die Zusammenlegung soll vor allem aber Kosten sparen. „Im Vergleich dazu, was die Sanierung von Drauhofen gekostet hätte, spart das Land durch den Neubau einmalig 3,4 Millionen Euro und anschließend jährlich 643.000 Euro“, rechnete Bengel vor. Das Gut Drauhofen soll dann von der Landesimmobilien-gesellschaft (LIG) veräußert werden. In welchem Ausmaß auch landwirtschaftliche Flächen mitverkauft werden sollen, muss laut LIG-Geschäftsführer Johann Polzer „im Detail noch geklärt werden“. Über den Wert des Guts Drauhofen herrscht Stillschweigen.



Das Schloss Drauhofen wird seit 1918 als Schule genutzt. 100 Jahre später soll Schulschluss sein

Die Fachschule Drauhofen

Schule. Das Gut Drauhofen wurde 1915 von der Viehverwertungsgesellschaft gekauft und dem Land zur Errichtung einer Haushaltungsschule zur Verfügung gestellt. 1918 wurde der Schulbetrieb dann mit 23 Schülerinnen aufgenommen.

Angliederung. In den 1960er-Jahren wurde das Gut als selbstständiger Betrieb aufgelassen und vom Schulgut Litzlhof mitverwaltet und bewirtschaftet.

Größe. Zu Drauhofen gehören zehn Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und 52 Hektar Wald.

KOMMENTAR



Von Camilla Kleinsasser
camilla.kleinsasser@kleinezeitung.at

Investition in die Qualität

Nach exakt hundert Jahren wird das Gut Drauhofen als Schule ausgedient haben. Auch wenn Direktorin Herma Hartweger zugibt, dass der Abschied schmerzt, überwiegt mittlerweile die Freude auf neue Fachräume, die die Qualität des Unterrichts noch einmal heben. Es herrscht Einsicht, dass die Zusammenlegung abgesehen von Kostenersparnissen Vorteile bringt. Der Bedarf einer hochwertigen Landwirtschaftsschule für Mädchen und Burschen ist für die Zukunft gegeben. Das zeigen stabile Schülerzahlen: derzeit 185 (davon zwölf Mädchen) am Litzlhof, 80 Schülerinnen und ein Bursch in Drauhofen. Die Zusammenlegung könnte auch das Interesse der Geschlechter für die jeweils andere Fachrichtung positiv beeinflussen.

Bedrückt macht dennoch eines: das Schicksal des denkmalgeschützten Schloss Drauhofen. Schwer vorstellbar, wer sich für dieses zwar geschichtsträchtige aber in der Erhaltung kostenintensive Gebäude interessiert.

TERMIN DES TAGES

Lesung. Schauspieler, Regisseur und Autor Michael Weger liest um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Spittal (Jahnstraße 3) aus seinem Roman „Share. Die Teile der Liebe“. Dieser ist Science-Fiction-Roman, Liebesgeschichte und Lebensratgeber. Astrid Arzmann, Leiterin der Bücherei, lädt zur Lesung bei freiem Eintritt. KK/PRIVAT



9. 2.
DONNERSTAG

IN OBERKÄRNTEN FÜR SIE DA

Redaktion Oberkärnten
Hauptplatz 6, 9800 Spittal.
Tel. (04762) 55 56; Fax-DW: 17,
E-Mail: spittal@kleinezeitung.at

Redaktion:
Martina Pirker (DW 20), Camilla Kleinsasser (DW 21), Andrea Steiner (DW 19), Helmut Stöflin

(DW 18), Claudia Lux (DW 23)

Sekretariat:
Michaela Sagmeister, Silvia Wandaller, Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

Multimediale Werbeberater:
Christoph Frohnwieser (DW 13)

Abo-Service: (0463) 5800 100